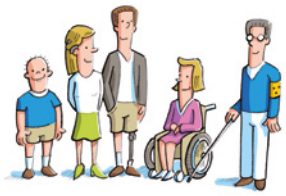
Menschen mit Behinderungen haben Rechte

Heft 3 von 3 Heften

Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

jobcenter

Inhalt



Menschen mit Behinderungen haben Rechte

Menschen-Rechte sind für alle Menschen ____ Seite 3

Menschen-Rechte gibt es überall auf der Welt ____ Seite 4

Rechte für Menschen mit Behinderungen ____ Seite 4

Wichtige Regeln für die Bundes-Agentur für Arbeit ____ Seite 6

1. Regel für das Umdenken ____ Seite 7

2. Regeln für Barriere-Freiheit ____ Seite 8

3. Regel für Mit-machen, Mit-reden und Mit-bestimmen ____ Seite 11

4. Regeln für Arbeit und Ausbildung ____ Seite 13

Arbeit ist ein Menschen-Recht ____ Seite 15

Menschen-Rechte sind für alle Menschen

Alle Menschen sind gleich wertvoll:

- Mann, Frau oder Kind
- alle Menschen, die nicht Mann oder Frau sind

Alle Menschen haben die gleichen Rechte.

Egal:

- welche Haut-Farbe sie haben.
- welche Religion sie haben.

Kein Mensch hat mehr Rechte als andere Menschen.

Menschen mit Behinderungen haben die gleichen Rechte wie Menschen ohne Behinderungen.

Die Menschen-Rechte sind für alle Menschen.

Menschen-Rechte gibt es überall auf der Welt

Menschen aus vielen Ländern haben
über Menschen-Rechte nach-gedacht.
Sie haben Regeln aufgeschrieben,
wie alle Menschen gut leben können.
Zum Beispiel:

- Jeder Mensch soll zu jedem Menschen freundlich sein.
- Jeder Mensch soll einen anderen Menschen gut behandeln.
- Kein Mensch darf einen anderen Menschen ohne Grund einsperren.

Diese Regeln sind für alle Menschen auf der Welt gleich.
Alle Menschen müssen sich an diese Regeln halten.

Rechte für Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderungen haben oft Nachteile.
Zum Beispiel:

- Es gibt Barrieren.
- Sie können nicht mit-machen und mit-reden.
- Sie bekommen keine Hilfs-Mittel.

Das ist ungerecht.
Das ist gegen die Menschen-Rechte.

Deshalb hat die UN einen Vertrag gemacht.

UN ist die Abkürzung für **United Nations**.

Das spricht man: Ju nei tet Näi schens.

Das ist Englisch.

Es bedeutet **Vereinte Nationen**.

Die UN macht Politik für die ganze Welt.

Fast alle Länder der Welt machen bei der UN mit.

Der Vertrag der UN heißt: UN-BRK.

BRK ist die Abkürzung für:

Behinderten-**R**echts-**K**onvention.

In der UN-BRK steht:

Das müssen alle Länder für

Menschen mit Behinderungen tun.

Viele Länder haben die UN-BRK unterschrieben.

Diese Länder müssen die UN-BRK beachten.

Auch Deutschland hat die UN-BRK unterschrieben.

Deshalb muss Deutschland die UN-BRK beachten.

Das bedeutet:

Deutschland muss mehr

für Menschen mit Behinderungen tun.

Zum Beispiel:

- mehr Infos in Leichte Sprache übersetzen
- barriere-freie Internet-Seiten von jeder Behörde
- mehr gute Arbeits-Plätze schaffen

Wichtige Regeln
für die Bundes-Agentur für Arbeit

Die Abkürzung für Bundes-Agentur für Arbeit ist: BA

Die BA ist eine deutsche Behörde.

Deshalb muss die BA die UN-BRK auch beachten.

Ein anderes Wort für Behörde ist Amt.

In der UN-BRK stehen viele Regeln.

Das Fach-Wort für Regel ist: Artikel.

Für die BA sind einige Regeln wichtig.

Das sind die wichtigen Regeln:

1. Regel für das Umdenken:
   Artikel 8 der UN-BRK
2. Regeln für die Barriere-Freiheit:
   Artikel 2 und Artikel 9 der UN-BRK
3. Regel für Mit-machen, Mit-reden und Mit-bestimmen:
   Artikel 4 der UN-BRK
4. Regeln für Arbeit und Ausbildung:
   Artikel 24, Artikel 26 und Artikel 27 der UN-BRK

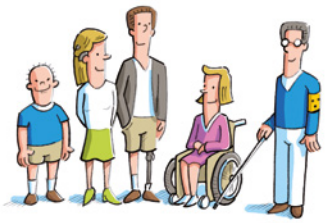
1. Regel für das Umdenken

Diese Regel bestimmt:

- Alle Menschen sollen mehr über Menschen mit Behinderungen nach-denken.
- Alle Menschen sollen weniger Vorurteile über Menschen mit Behinderungen haben.
- Alle Menschen sollen lernen: Menschen mit Behinderungen können vieles.

Wie sollen alle Menschen mehr über Menschen mit Behinderungen nach-denken?
Zum Beispiel:

- lernen, welche Behinderungen es gibt
- die UN-BRK kennen



Wie sollen alle Menschen weniger Vorurteile über Menschen mit Behinderungen haben?
Zum Beispiel:

- Menschen mit Behinderungen treffen und miteinander sprechen.
- Mehr über Inklusion lernen.

Wie sollen alle Menschen lernen:

Was können Menschen mit Behinderungen alles?

Zum Beispiel:

- mehr über verschiedene Behinderungen und über Hilfs-Mittel wissen
- Menschen mit Behinderungen überall mehr Chancen geben

Das Umdenken von allen Menschen ist ein Ziel für die BA.

In **Heft 2, Teil 1: Das Denken verändern** steht:

Das will die BA für das Umdenken tun.

2. Regeln für Barriere-Freiheit

Diese Regeln bestimmen:

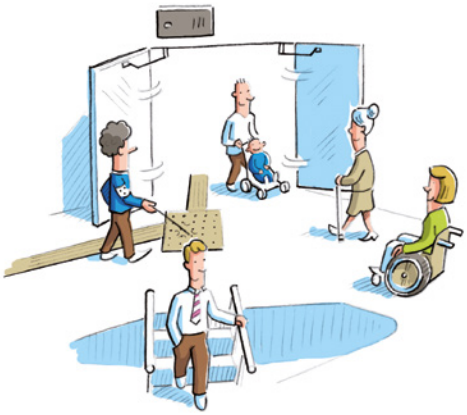
- Barrieren müssen weg.
  Ein anderes Wort für Barriere ist Hindernis.
- Menschen mit Behinderungen müssen überall hinkommen.
- Menschen mit Behinderungen müssen Infos bekommen und verstehen können.

Barriere-Freiheit ist wichtig.

Barriere-Freiheit bedeutet:

Menschen mit Behinderungen können

- alles gut benutzen.
- überall dabei sein.
- alle wichtigen Infos verstehen.
- allein ohne Hilfe leben.



Wie sollen Hindernisse weg?

Zum Beispiel:

- Büros für Rollstuhl-Fahrer umbauen
- barriere-freie Internet-Seiten machen

Wie kommen Menschen mit Behinderungen überall hin?

Zum Beispiel:

- mit einem Blinden-Leit-System an Ampeln

  Das ist zum Beispiel ein bestimmter Ton bei Grün.
- mit einem hohen Bord-Stein an Halte-Stellen

Wie bekommen Menschen mit Behinderungen wichtige Infos?

Zum Beispiel:

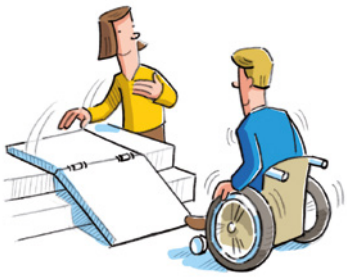
- Gebärden-Sprache-Videos machen
- Infos in Leichte Sprache übersetzen

Zu den Regeln in der UN-BRK
für Barriere-Freiheit gehören auch:

- Design für alle
- Angemessene Vorkehrungen

Design für alle bedeutet:
Alle Menschen können Dinge leicht verstehen
und einfach benutzen.

Angemessene Vorkehrungen bedeutet:
Das sind Hilfen für Menschen mit Behinderungen,
damit sie überall teilhaben können.
Die Hilfen sollen genau für die Person sein.
Die Hilfen sollen auch genau für die Situation sein.



Barriere-Freiheit ist ein Ziel für die BA.

In **Heft 2, Teil 2: Weniger Hindernisse** steht:
Das will die BA für Barriere-Freiheit tun.

3. Regel für Mit-machen, Mit-reden und Mit-bestimmen

Diese Regel bestimmt:

Menschen mit Behinderungen

- sollen mit-machen.
- sollen überall dabei sein.
- sollen ihre Meinung sagen.
- sollen mit-entscheiden.

Das ist Partizipation.

Das spricht man: par ti zi pa zion.

Partizipation ist mehr als Teilhabe.

Das bedeutet:

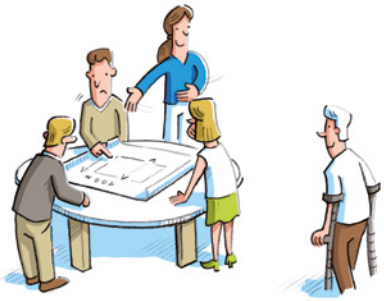
Menschen mit Behinderungen sollen nicht nur dabei sein.

Sie sollen auch mit-entscheiden.

Wie sollen Menschen mit Behinderungen überall dabei sein?

Zum Beispiel:

- bei einer Übersetzung in Leichte Sprache
- bei der Planung für einen neuen Bahnhof



Wie sollen Menschen mit Behinderungen ihre Meinung sagen?

Sie sollen zum Beispiel sagen:

- Die Übersetzung ist zu schwer.
- Der neue Bahnhof hat Barrieren.

Wie sollen Menschen mit Behinderungen mit-entscheiden?

Sie sollen zum Beispiel sagen:

- Für eine Info brauchen wir eine Übersetzung.
- An einem Bahnhof brauchen wir Aufzüge.

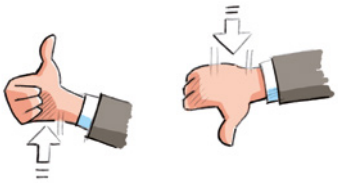
In der UN-BRK steht:

Menschen mit Behinderungen sind Experten in eigener Sache.

Experten sind Menschen,
die sich zum Beispiel mit einer Sache gut auskennen.

Das bedeutet:
Menschen mit Behinderungen
wissen selbst am besten:

- Das hilft mir.
- Das ist schlecht für mich.



Was Experten sagen,
ist wichtig und wertvoll.
Was Menschen mit Behinderungen sagen,
ist auch wichtig und wertvoll.

Partizipation ist ein Ziel für die BA.

In **Heft 2, Teil 3: Mitreden und zusammen entscheiden** steht:
Das will die BA für Partizipation tun.

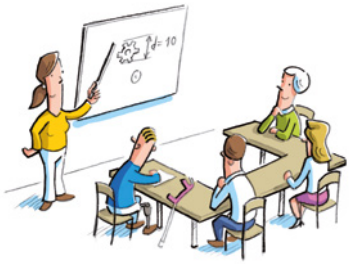
4. Regeln für Arbeit und Ausbildung

Diese Regeln bestimmen:

Menschen mit Behinderungen können

- eine Ausbildung machen.
- einen Beruf selbst aussuchen.
- eine Arbeits-Stelle selbst aussuchen.

Dabei sollen sie Hilfe und Förderung bekommen.



Menschen mit Behinderungen haben
ein Recht auf Arbeit wie alle Menschen.

Wie sollen Menschen mit Behinderungen
eine Ausbildung machen?
Zum Beispiel sollen sie

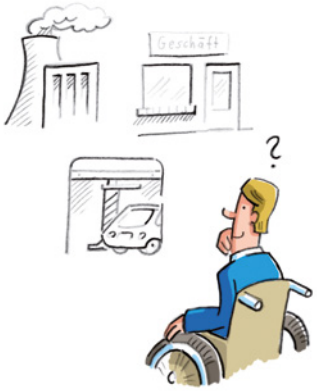
- viele Infos zu verschiedenen Berufen bekommen.
- Vertrauens-Personen während der Ausbildung haben.

Wie sollen Menschen mit Behinderungen
ihre Arbeit selbst aussuchen?
Zum Beispiel sollen sie

- Arbeits-Beratern bei der BA ihre Wünsche sagen.
- eine Weiter-Bildung bezahlt bekommen.

Wie sollen Menschen mit Behinderungen
ihre Arbeits-Stelle selbst aussuchen?
Zum Beispiel sollen sie

- sich überall bewerben können.
- dabei Hilfe von der BA bekommen.



Die Regeln für Arbeit bestimmen auch:
Ein Mensch mit Behinderungen
kann eine Arbeit genauso gut machen
wie ein Mensch ohne Behinderungen.
Dann soll er die Arbeit bekommen.
Für die Arbeit braucht er besondere Hilfen.
Diese Hilfen soll er dann bekommen.

Gute Ausbildung und gute Arbeit
sind Ziele für die BA.

In **Heft 2, Teil 4: Arbeit selbst aussuchen** steht:
Das will die BA für gute Arbeits-Plätze für
Menschen mit Behinderungen tun.

Arbeit ist ein Menschen-Recht

Arbeiten bedeutet:

- eigenes Geld haben.
- etwas zu tun haben.
- andere Menschen treffen.
- am allgemeinen Leben teilhaben.

Eine gute Arbeit haben bedeutet:

- selbst-bestimmt zu leben.

Menschen mit Behinderungen
haben das Recht:

- selbst zu bestimmen,
  wie sie leben möchten.
- dafür Hilfe zu bekommen.

Die BA hilft Menschen mit Behinderungen.
Sie sollen ihr Recht auf Arbeit bekommen.
Die BA beachtet die Regeln der UN-BRK.

Die BA sagt Menschen mit Behinderungen:

- Kommen Sie zu uns in eine Beratung.
- Wir kennen viele Förder-Möglichkeiten.
- Wir suchen gemeinsam
  einen guten Arbeits-Platz für Sie.
- Sie können uns anrufen:
  Hier ist unsere Telefon-Nummer: 08 00 45 55 50 0
  Der Anruf kostet nichts.

Herausgeberin
Bundesagentur für Arbeit,
90327 Nürnberg
Koordinierungsstelle
„Inklusion in der BA und am Arbeitsmarkt“
September 2020
BA-Inklusion@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de/inklusion

Redaktion:
Koordinierungsstelle
„Inklusion in der BA und am Arbeitsmarkt“

Text und Gestaltung:
RHEINDENKEN GmbH
www.rheindenken.de

Druck: MKL Druck GmbH & Co. KG
Graf-Zeppelin-Ring 52, 48346 Ostbevern

www.arbeitsagentur.de/inklusion
Einfach QR-Code mit dem
Smartphone scannen.